



FLOSSENBÜRG
GESCHICHTE. NATUR. ZUKUNFT.

Gemeinde – Rathaus | Hohenstaufenstr. 24 | 92696 Flossenbürg

**Gemeindeverwaltung
Flossenbürg**
Hohenstaufenstraße 24
92696 Flossenbürg
Tel: 09603/9206-0
Fax: 09603/2895
gemeinde@flossenbuerg.de
www.flossenbuerg.de
Az.: 064 – 1256b.docx
Flossenbürg, 19.11.2018

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg Granitabbau im Wurmstein-Steinbruch Zukunftsplanungen

Sehr geehrte

in den zurückliegenden Monaten gab es intensive und der Presse zu entnehmende Diskussionen zu einem künftigen Konzept für den Steinbruch Wurmstein. Konkret existiert, entsprechend den Veröffentlichungen, offensichtlich die Vorgabe, der Granitabbau im Wurmstein-Steinbruch müsse 2024 enden. Entwickelt werden soll, wie sich den Berichten ebenfalls entnehmen lässt, ein Konzept zur Integration des Geländes in die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg.

Bedauerlicherweise blieb die Gemeinde bei der Auseinandersetzung mit der Thematik weitestgehend ausgespart. Das ist sehr schade. Noch dazu befasst sich die Gemeinde seit vielen Jahrzehnten intensiv mit der sogenannten „Gedenkstättenarbeit“. Es hätte durchaus gewichtige Argumente dafür gegeben, ein Miteinander von Belangen der KZ-Gedenkstätte und dem Granitabbau zu ermöglichen. Ein solcher Sachverhalt war auch bislang schon Realität.

Nicht vergessen werden darf auf die Rolle, die der Granit für Flossenbürg spielt. Selbstverständlich kommt der Gedenkstättenarbeit ein denkbar großes Gewicht zu, auch auf internationaler Ebene. Allerdings sollte die Eigenschaft als „Ort des Granits“ nicht völlig untergehen bzw. überlagert werden.

Wir wissen die Leistungen von Seiten des Staates und der Stiftung Bayerische Gedenkstätten sehr zu schätzen. Zu den getroffenen Vorgaben haben wir allerdings eine etwas abweichende Meinung. KZ-Gedenkstätte und Granitabbau: Ein gutes Nebeneinander erscheint uns auch im Steinbruch Wurmstein denkbar. Eventuell notwendige kleinere Korrekturen des Istzustandes wären ohne Radikallösung machbar.



Finanzamt Weiden i.d.OPf.
Steuernummer: 255/114/20051

Bankverbindung Raiffeisenbank
Bankverbindung Sparkasse

IBAN DE52 7536 2039 0001 4621 21
IBAN DE48 7535 1960 0240 1102 70

BIC GENODEF1FLS
BIC BYLADEM1ESB

Ein weiterer Punkt liegt uns ebenfalls am Herzen: Einen kleinen Teil des betreffenden und von den Granitwerken Baumann gepachteten Geländes nutzt seit langem die Firma „Schrott- und Metallhandel Max Üblacker“. Der Bereich liegt abseits des Steinbruchs, direkt an der durch den Ort führenden Hauptstraße. Nach unserem Wissensstand gibt es zwischen den beiden Unternehmen keine schriftlichen Vereinbarungen, sondern lediglich eine Jahrzehnte zurückreichende mündliche Gestattung.

Die Granitwerke Baumann forderten nun die Firma Üblacker auf, im Hinblick auf die Schließung des Steinbruchs und die Rückgabe des Geländes den genutzten Bereich bereits zum 31. März 2019 zu räumen und zurückzugeben.

Falls das Realität wird, bedeutet das zwangsläufig das „Aus“ für die Firma Üblacker. Es wäre nicht nur für das Unternehmen, sondern für unseren gesamten Ort eine völlig unverständliche Entwicklung. Gleichsetzen ließe sich das mit dem Verschwinden eines soliden und über lange Zeit kontinuierlich gewachsenen Betriebes, dem Wegfall mehrerer Arbeitsplätze und einem spürbaren Einschnitt bei den Gewerbesteuererinnahmen der Gemeinde.

Wir bitten Sie dringend, sowohl für den Granitabbau durch die Firma Baumann als auch für die Firma Üblacker eine gute Lösung zu ermöglichen. Ansonsten befürchten wir, und dafür gibt es durchaus Anhaltspunkte, dass es bei einem negativen Ausgang einen drastischen Umschwung der „öffentlichen Meinung“ geben wird. Die sogenannte Gedenkstättenarbeit wurde und wird von einem Großteil unserer Einwohner akzeptiert und oft genug auch unterstützt. Das aufs Spiel zu setzen, könnte fatale Folgen nach sich ziehen.

Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bereits jetzt herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Meiler
1. Bürgermeister